

## GOTTESDIENSTE

WANN	WO	WER
<b>So. 05. Sept.:</b> 09.30 Uhr Kollekte für: «Schweizerische Bibelgesellschaft»	Kirche Heimenschwand	Pfr. H. Held
<b>So. 12. Sept.:</b> 14 Uhr Hinweis: Gemeinsamer « <b>Stauffenalp-Gottesdienst</b> » der Kirchgemeinden Buchholterberg, Linden und Röthenbach. Mitwirkung: Musikgesellschaft Röthenbach, Pfr. Dr. G. W. Locher, Pfr. H. Held. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst zur gleichen Zeit und in gleicher Weise in der Dorfkirche Röthenbach statt. Wettertelefon: ab Sonntagmorgen 9 Uhr (034 491 14 13). Bei schönem Wetter <b>ab 11.30 Uhr bräteln auf Stauffen</b> (Grill und Feuer stehen zur Verfügung).	Stauffen-Gottesdienst	Pfr. G. W. Locher
<b>So. 19. Sept.:</b> 09.30 Uhr Hinweis: <b>Bettags-Gottesdienst</b> mit anschliessendem Abendmahl Gesamtkirchliche Bettags-Kollekte	Kirche Heimenschwand	Pfr. P. Käser
<b>So. 26. Sept.:</b> 09.30 Uhr Hinweis: <b>Regionalgottesdienst</b> der Kirchgemeinden Buchholterberg, Linden und Röthenbach. An diesem Wochenende finden in Linden und Röthenbach keine Gottesdienste statt. Die Buchholterberger Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Jahrgang 1936 nehmen an diesem Gottesdienst teil. Kollekte: Verein für Familienschutz, Thun	Kirche Heimenschwand	Pfr. P. Käser
<b>So. 03. Okt.:</b> 09.30 Uhr Kollekte: Mission am Nil	Kirche Heimenschwand	Pfr. H. Rellstab
<b>So. 10. Okt.:</b> 09.30 Uhr Kollekte: Mission am Nil	Kirche Heimenschwand	Pfr. H. Fiechter
<b>So. 17. Okt.:</b> 09.30 Uhr Hinweis: <b>Familien-Gottesdienst</b> in neuer Form. Kollekte: Blaues Kreuz	Kirche Heimenschwand	Pfr. P. Käser & Team
<b>So. 24. Okt.:</b> 09.30 Uhr Hinweis: <b>Erntedank- und Ländlergottesdienst</b> . Mitwirkung einer Ländlerformation mit Chr. Scheuner u.a., Jak. Oesch, Orgel. <b>Naturalgaben</b> (Kartoffeln, Obst, Gemüse, Konfi, Teigwaren usw.) können ab Samstag vorne in der Kirche deponiert werden. Kollekte & Naturalgaben für: «Stiftung Christl. Lebenshilfe», Mettleneggen Wattenwil	Kirche Heimenschwand	Pfr. P. Käser
<b>So. 31. Okt.:</b> 09.30 Uhr Hinweis: <b>Mitwirkung des Posaunenchores</b> Buchholterberg-Kurzenberg. Anschliessend an den Gottesdienst (ca. 10.40 Uhr) findet die ordentliche <b>Kirchgemeindeversammlung</b> statt. Herzliche Einladung! «Reformationskollekte»	Kirche Heimenschwand	Pfr. P. Käser
<b>So. 07. Nov.:</b> <u>Kein</u> Gottesdienst <b>20 Uhr: Wohltätigkeits-Konzert in der Kirche</b>		

## ANDERE VERANSTALTUNGEN

WANN	WAS	WO
<b>Di. 07. Sept.:</b> 11.30 Uhr Alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren sind herzlich eingeladen. Bemerkung: Bitte bis spätestens Montag, 6. September, 10 Uhr bei Elisabeth Grimm anmelden: Telefon: 033 453 22 69. Abholdienst: Urs & Marianne Jost, Telefon 033 453 26 45 Hinweis: <b>Verabschiedung</b> unserer langjährigen «Senioren-Mittagessen-Köchin» <b>Elisabeth Grimm</b>	Seniorenmittagessen	Kirchgemeindehaus
<b>Di. 19. Okt.:</b> 13.30 Uhr	Altersnachmittag des Frauenvereins	Wohn- & Pflegeheim «Schibistei»
<b>Di. 02. Nov.:</b> 11.30 Uhr Alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren sind herzlich eingeladen. Bemerkung: Bitte bis spätestens Montag, 1. November, 10 Uhr bei Monica Gugger anmelden: Telefon: 033 453 22 88. Abholdienst: Urs & Marianne Jost, Telefon 033 453 26 45	Seniorenmittagessen	Kirchgemeindehaus
<b>So. 07. Nov.:</b> 20 Uhr	Wohltätigkeitskonzert der Vereine	Kirche & Kirchgemeindehaus

## KUW

### KUW1 (3. KLASSE)

<b>Freitag, 20. August</b>	13.30 Uhr
<b>Sonntag, 22. August</b>	09.30 Uhr
KUW-Begrüssungs-Gottesdienst	
<b>Freitag, 03. September</b>	13.30 Uhr

### KUW3 (7. Klasse)

<b>Freitag, 20. August</b>	15.30-17 Uhr
<b>Freitag, 27. August</b>	15.30-17 Uhr
<b>Freitag, 10. September</b>	15.30-17 Uhr
<b>Freitag, 17. September</b>	15.30-17 Uhr
<b>Freitag, 22. Oktober</b>	15.30-17 Uhr
<b>Freitag, 29. Oktober</b>	15.30-17 Uhr
<b>Freitag, 05. November</b>	15.30-17 Uhr
<b>Freitag, 19. November</b>	<u>19 Uhr</u>

## PROMISELAND



Ein Gottesdienst für Kinder zwischen 0 und 12 Jahren ...

## DATEN

<b>Sonntag, 29. August</b>	ab 09.15 Uhr
<b>Sonntag, 12. September</b>	ab 09.15 Uhr

## PRAISEGOTTESDIENST

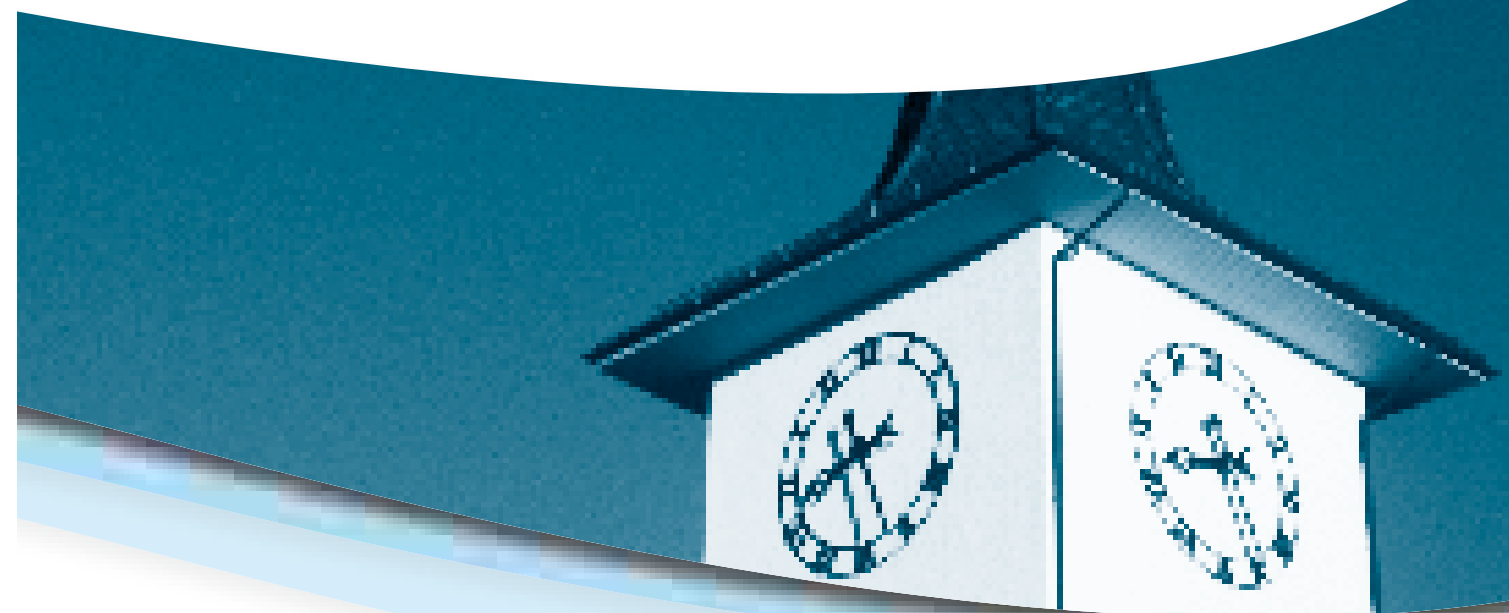
### PRAISE GOTTESDIENST

## DATEN

<b>Samstag, 14. August</b>	20.00 Uhr
<b>Samstag, 11. September</b>	20.00 Uhr

## ERNTEDANK-UND LÄNDLER-GOTTESDIENST

**Sonntag, 24. Oktober 9.30 Uhr**  
Mitwirkung einer Ländlerformation mit Chr. Scheuner u.a., Jak. Oesch, Orgel. Wir sammeln **Naturalgaben** (Kartoffeln, Obst, Gemüse, Eier), Fleisch gut haltbare Lebensmittel (Konfi, Teigwaren usw.), um unserer Erntefreude einen sichtbaren Ausdruck zu geben. Unser Motto: «Verschenkte Freude ist innigere Freude!» Die Gaben können ab Samstag vorne in der Kirche deponiert werden.



# kirchgemeinde **BLATT**

SEPTEMBER – OKTOBER

NR. 172

## «23 Jahre em Liebgott sini Putzfrou»

### Interview mit Elisabeth Grimm

Der HERR aber, der selber vor euch hergeht, der wird mit dir sein und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen. Fürchte dich nicht und erschrick nicht!! 5. Mose 31,8

## «ABSCHIEDE»

### Liebe Leserin, lieber Leser!

In dieser Ausgabe des Kirchgemeindeblattes nehmen wir Abschied von unserer Sigristin Elisabeth Grimm. 23 Jahre lang hat sie geputzt, dekoriert, Schnee geräumt, in luftiger Höhe Glühbirnen ausgewechselt, über hundert Menüs am Seniorenmittagessen gekocht und unzählige Hände am Eingang unserer Kirche geschüttelt. Elisabeth war darum bemüht, dass unsere Kirche und unser Kirchgemeindehaus immer einen einladenden Eindruck auf Besucher und Gäste machten. Nun kommt mit ihrer Pensionierung die Stunde ihres Abschieds. Vorderhand wird Monica Gugger das ganze Arbeitspensum als Sigristin übernehmen. Für die Nachfolge von Elisabeth ist der Kirchgemeinderat im Gespräch mit verschiedenen Personen. Dir, Elisabeth, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich für deine jahrelangen Dienste, die oft im Verborgenen geschahen. Wir hoffen, dass du dir in den kommenden Jahren noch manchen Wunsch erfüllen kannst, den du wegen deines Sigristenamtes «auf Später» verschieben musstest. «Bhüet di Gott!»

Ein weiterer Abschied bahnt sich ebenfalls an. Am 29. August 2010 bin ich, Pfr. Peter Käser, an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung in Huttwil zur Wahl ihres neuen Pfarrers vorgeschlagen. Wenn die Huttwiler mich wählen, werden wir den Buchholterberg nach dreizehn besonderen und schönen Jahren auf Ende 2010 verlassen. Mehr dazu werden wir in der nächsten Nummer des Kirchgemeindeblattes berichten.

Abschiede! Sie gehören zum Leben. Abschiede können nicht vermieden oder aufgehalten werden. Wenn es Zeit dafür ist, müssen wir sie akzeptieren. Oft tun sie im ersten Augenblick weh. Sie lösen Fragen oder Unverständnis aus. Es gibt Abschiede - wie etwa Trennung oder Tod - die besonders schmerzen. Aber daneben gibt es viele Abschiede, die nötig sind, damit Neues wachsen und gedeihen kann. Abschiede haben auch die Kraft, uns näher zu Gott zu führen. Mitten im Abschied erleben wir dann: «Gott ist mit uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag!»

**Diese Gewissheit der Nähe Gottes wünsche ich euch allen!**  
**Peter Käser, Pfr.**



## KIRCHLICHEHANDLUNGEN

### Bestattungen

22. Juni: **Frau Martha Schlapbach-Kaser**, geb. 3. September 1922, gest. 16. Juni 2010; zuletzt wohnhaft gewesen im Wohn- und Pflegeheim «Schibistei»

9. Juli: **Frau Martha Oesch-Zwahlen**, geb. 2. November 1930, gest. 2. Juli 2010; zuletzt wohnhaft gewesen im Pflegeheim Utzigen.

**Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.**

Psalm 139,5

## FERIENABWESENHEITWEITERBILDUNG

Von Pfr. P. Käser: **27. Sept. bis 11. Okt. 2010**  
 Im Falle einer Beerdigung wenden Sie sich bitte an:  
 Frau Susanna Eggimann: Telefon 033 453 10 49  
 Oder Pfr. T. Calmonte Telefon 032 384 24 94

## STAUFFENGOTTESDIENST

**Ab 11.30 Uhr Bräteln auf «Stauffen»**

Grill und Feuer steht zur Verfügung (nur bei schönem Wetter)

**14 Uhr: «Stauffen-Gottesdienst» mit:**

Gottesdienstleitung: Pfr. Herbert Held.

Gastprediger: Pfr. Dr. Gottfried W. Locher, Synodalrat Musikgesellschaft Röthenbach i.E.  
 Liedblätter werden ausgeteilt.

**Gastprediger ist der Pfarrer und Synodalrat Dr. Gottfried W. Locher.** Am 14. Juni 2012 wurde er zum Präsidenten des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbunds (SEK) gewählt. Als solcher wird er für die Amtszeit 2011-2014 quasi der «Höchste» Vorsteher aller Evangelischen Kirchen in der Schweiz sein.

### Wettertelefon

Sonntagmorgen ab 9 Uhr: 034 491 14 13

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst zur gleichen Zeit und in gleicher Weise in der Dorfkirche Röthenbach i.E. statt.

### Erreichbarkeit von «Stauffen»:

Mit dem Auto (oder zu Fuss) von Heimenschwand Richtung Jassbach. Bei der Ortstafel «Heimenschwand» geht ein kleiner Weg rechts ab. Bis auf die Anhöhe. Bitte Autos auf gemähten Wiesen parkieren. Reststück (ca. 10') bis zum Predigtplatz zu Fuss zurücklegen. Einige Tische und Sitzbänke sind vorhanden; wer sich lieber am Hang auf der Wiese platziert, nimmt von Vorteil eine Sitzdecke mit.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Buchholterberg  
 3615 Heimenschwand 033 453 13 31

info@kirche-heimenschwand.ch  
 www.kirche-heimenschwand.ch

Die Sigristin in Aktion ...



Elisabeth Grimm: 23 Jahre Sigristin



Ein Blick in die nahe Zukunft?



## «23 Jahre em Lieb Gott sini Putzfrou!»

Als Elisabeth Grimm am 1. Januar 1987 zum ersten Mal als Sigristin an unserer Kirchentür stand, ahnte sie noch nicht, dass sie über zwei Jahrzehnte «em Lieb Gott sini Putzfrou» sein würde. Im folgenden Interview schaut sie noch einmal auf die vielen ereignisreichen Sigristen-Jahre zurück.

### Elisabeth, was fällt dir ein, wenn du an den 1. Januar 1987 denkst?

Das war mein erster Tag als Sigristin. Damals dachte ich nicht im Entferntesten daran, dass ich diese Aufgabe 23 Jahre lang ausüben würde. Meine Gefühle pendelten damals zwischen Respekt und Angst hin und her. Würden die Glocken mit Läuten aufhören, wenn ich den Schalter betätige? Würde ich den vielen Anforderungen der Sigristenpflichten genügen?

### Seither sind beinahe 23 Jahre durchs Land gezogen und am 31. Oktober wirst du deinen Dienst als Sigristin beendend. Was ziehst du für eine Bilanz?

Es gab viele schöne Momente und Begegnungen in Gottesdiensten, bei Taufen, Hochzeiten und anderen Anlässen. Der Pfarrwechsel vor dreizehn Jahren bereitete mir einige schlaflose Nächte. Aber zum Glück kam es ja «guet use»! Ich erinnere mich auch an die Hochzeit eines auswärtigen Paares. Die Dekoration der Kirche war aufwändig und ich hatte mir viel Mühe gegeben, dachte ich doch, dass die drei Tauffamilien und Gottesdienstbesucher des darauf folgenden Tages auch noch ihre Freude daran haben würden. Als dann nach

der Trauung die schönen Blumensträuße in Kartonschachteln verpackt und in den Kofferraum des Hochzeits-Cares verstaut wurden, kam mein Atem einen Moment lang ins Stocken ...

### Gibts noch andere «Müscherli»?

Ja, es gäbe noch viele. Im ersten Jahr meiner Tätigkeit war im Kirchgemeindeblatt ein Abendgottesdienst angesagt. Ich freute mich auf einen Sonntag, wo ich wieder einmal ausschlafen konnte. Als mich am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr die Kirchenglocken aus dem Schlaf rissen, war mein erster Gedanke: «Han i äch geschter d' Glogge falsch programmiert oder isch Morgue-Predig?» Im Eilzugtempo machte ich mich auf den Weg in die Kirche. Und tatsächlich: es war Morgengottesdienst. Aber warum denn? Ich hatte nicht beachtet, dass im Anzeiger ein Morgengottesdienst publiziert war und von der Angabe im Kirchgemeindeblatt abwich. Von da an konsultierte ich den Anzeiger wöchentlich ...

**Viele meinen, «em Lieb Gott sini Putzfrou z' sii», sei wohl noch ein angenehmer Job. Aber am Eingang der Kirche zu stehen und den Schalter für das Glockengeläut zu betätigen macht noch keine Sigristin. Was tut eigentlich eine Sigristin, wenn alle**

### Leute die Kirche oder das Kirchgemeindehaus verlassen haben?

Die Hauptaufgabe einer Sigristin ist das Putzen: Kirche, Kirchgemeindehaus, WC's, Vorplätze usw. Im Winter muss der Schnee geräumt werden. Daneben müssen Glühbirnen ausgewechselt werden. Defekte Gerätschaften müssen dem Fachmann zur Reparatur in Auftrag gegeben werden. Reservationen von Vereinen, Mietern und Anlässe der eigenen Kirchgemeinde müssen entgegengenommen, notiert und wenn nötig koordiniert werden. Die Kirche muss geschmückt und für das Senioren Mittagessen muss eingekauft und gekocht werden. Und, ja, natürlich: Am Sonntagmorgen gilt es, mit einem einladenden Lächeln an der Kirchtüre zu stehen.

### Als Sigristin bist du während 23 Jahren in vielen Gottesdiensten gesessen, hast viele Taufen, Trauungen und Beerdigungen erlebt. Haben dich die vielen Predigten positiv verändert oder hast du mit der Zeit nur noch auf das gehört, was du hören wolltest?

Sicher war nicht jede Predigt gleich spannend und hat mich angesprochen. Aber ich glaube, dass ich immer etwas von einem Gottesdienst mit nach Hause nehmen durfte, das mir in meinem

Alltag Hilfe und Kraft gab. Die Beerdigungen gingen mir manchmal sehr nahe - insbesondere, wenn ich zum verstorbenen Menschen eine nähere Beziehung hatte.

Daneben gab es aber auch viele schöne und glückhafte Momente, wie etwa Taufen, Trauungen oder Konfirmationen. Auf jeden Fall habe ich während diesen Jahren gelernt, dass jeder für sich glauben darf und nicht für den anderen glauben, denken oder urteilen muss.

### Nun gehst du in Pension. Was wird dir wohl am meisten «fehlen», wenn du nicht mehr Sigristin sein wirst?

Wohl die vielen Menschen, mit denen ich über all die Jahre gemeinsam unterwegs war. Menschen, mit denen ich gearbeitet habe. Menschen, denen ich immer wieder begegnet bin und mit ihnen ein Gespräch führen durfte. Das Kochen am Senioren Mittagessen. Gemeinsame Feste und Anlässe ...

Trotzdem: ich bin sicher, dass es weiter geht - dass die alten und neuen verantwortlichen Personen meinen Platz kompetent und treu ausfüllen werden.

### Worauf freust du dich besonders?

Dass Hans und mir noch mehr Zeit für Ausflüge und Reisen zur Verfügung stehen werden. Wir freuen uns auf Besuche,

Wanderungen und vieles mehr. Ich werde nach wie vor gerne in die Kirche kommen oder an Anlässen im Kirchgemeindehaus teilnehmen. Ich freue mich, viele vertraute Gesichter wieder zu sehen und mit ihnen reden zu dürfen. Ab dem ersten November halt nicht mehr als Sigristin, sondern ganz einfach als Elisabeth Grimm!

### Dein Wunsch an die Kirche und alle, die zu ihr gehören?

Ich wünsche der Kirche und insbesondere der Kirchgemeinde Buchholterberg, dass sie so weiterbestehen kann, wie ich sie erleben durfte. Allen, die hier ein- und ausgehen, wünsche ich viel Freude, Kraft, Liebe und Gottes Segen.

### Fünf Worte mit H und deine Antwort darauf:

#### Hans ....

... das ist seit 44 Jahren mein Ehemann. Ich hoffe, dass wir noch viele gemeinsame Jahre zusammen erleben dürfen.

#### Heimenschwand ....

... das ist ein schöner Flecken Erde auf dem Buchholterberg und in unserem Land. Wir wohnen jetzt schon mehr als 35 Jahre hier - sind also heimisch geworden in Heimenschwand. Es gefällt uns nach wie vor sehr gut.

### Handarbeit ...

... gibt es als Sigristin sehr viele. Trotzdem würde ich es wieder machen, wenn ich noch einmal 40 wäre!

### Herd ...

... da kommen mir viele Senioren Mittagessen in den Sinn. 22 Jahre habe ich da am Herd gestanden und über 100 Mal gekocht. Es war mir eine grosse Genugtuung für viele dankbare Seniorinnen und Senioren zu kochen und sie damit «e chly z verwöhne»!

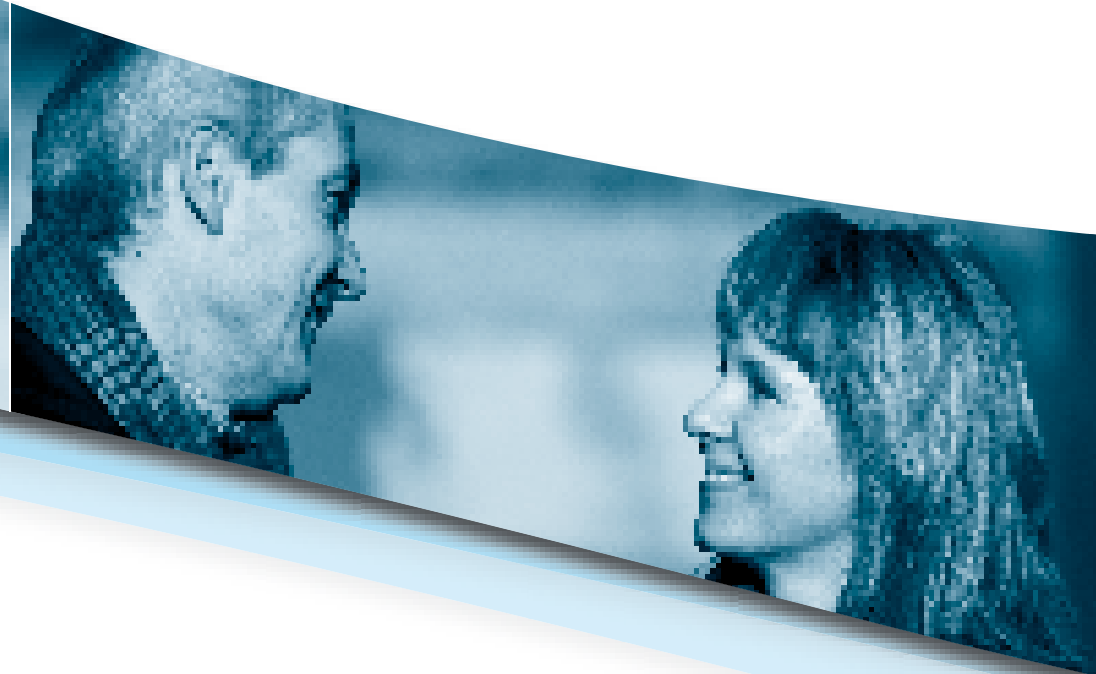
Herd zum Zweiten: Seit Hans nicht mehr Postauto-Chauffeur ist, hat er vermehrt den Platz am Herd bei uns eingenommen. Oft, wenn ich von meiner Arbeit nach Hause komme heisst es: «Es isch kochet, chasch nume no häre hocke!»

### Hilfe ...

Hilfe haben wir immer wieder nötig. Wir können anderen eine Hilfe sein, wenn wir uns zum Beispiel für sie Zeit nehmen: ihnen zuhören oder sie in einer schwierigen Zeit liebevoll in die Arme schliessen.

**Liebe Elisabeth!** Wir danken dir ganz herzlich für dieses Interview und deine jahrelange Treue und Dienstbereitschaft in unserer Kirchgemeinde! Bhüet di Gott!

Elsbeth Wunderli



Peter Wunderli



## «Ehe ein (un-) erfüllter Traum?»

Am 5. November 2010 bietet die «Oasezyt» für alle Interessierten einen Partnerabend an. Als Referenten dazu haben sie Elsbeth und Peter Wunderli auf den Buchholterberg eingeladen. Im folgenden Interview stellen Wunderli's, ihre Tätigkeit und ihre Vision von Ehe und Partnerschaft kurz vor.

**Elsbeth und Peter Wunderli, am 5. November kommt ihr als Referenten an den Partnerabend von «Oasezyt». Könnt ihr euch kurz vorstellen wer ihr seid und was ihr macht?**

**Elsbeth:** Ich bin Mutter von vier erwachsenen Kindern, bald Grossmutter und Geschäftsfrau in Stein am Rhein mit Wohn- und Geschenkartikeln.

**Peter:** Gelernt habe ich Zimmermann, war 15 Jahre Pastor und arbeite als Allrounder in einer Baumschule. Gemeinsam haben wir eine Ausbildung in Ehe-seelsorge und leiten «EheZeit.ch».

**Wieso sind euch Partnerbeziehungen wichtig?**

Weil oft Idealbilder und Frömmigkeit unsere Ehe erschweren und wir einen weiten Weg in die Freiheit der Partnerschaft gehen mussten, möchten wir mit Ehepaaren unsere Erfahrungen offen teilen.

**Was darf ich von euch erwarten, wenn ich am 5. November den Partnerabend besuche?**

Einen ehrlichen und offenen Vortrag, der dich ermutigt in deine Partnerschaft weiter zu investieren.

**Kann ich auch alleine kommen?**

Wenn das nicht anders geht, bist du auch alleine herzlich willkommen.

**Ihr lebt in einer Ehebeziehung. Wieso habt ihr euch vor 25 Jahren dafür entschieden?**

Wir waren verliebt und in einem frommen Elternhaus aufgewachsen. Damals war Heiraten der einzige Weg zum Liebesglück.

**Sieht eure Ehe nach dieser Zeit anders aus, als zu Beginn?**

Ja, zum Glück, denn sonst gäbe es unsere Ehe vielleicht gar nicht mehr, weil keiner die Erwartungen des Andern erfüllen konnte.

**Was erwartet ihr in den nächsten 25 Jahren von eurer Beziehung?**

Dass wir einander so wie wir sind geniessen können, was wir früher vor

lauter Idealbildern, Erwartungen und Frömmigkeit nicht konnten.

**Kennt ihr in eurer Beziehung auch Zeiten der Krise?**

Nur die Krisen bevollmächtigen uns, zum Thema Ehe etwas zu sagen.

**Wie findet ihr da den Weg aus der Krise wieder?**

Indem jeder mit sich selber einen Weg der Veränderung geht und den Anderen aus Erwartungen und Anklage entlässt.

**Ihr hättet einen Wunsch offen, was möchtet ihr gemeinsam als Paar erlebt haben? Oder anders gefragt, was blieb in eurer Ehebeziehung ein unerfüllter Traum?**

Ein entspanntes Leben in Bezug auf Arbeit, Freizeit und Finanzen.

**Welche drei wichtigsten Träume sind in eurer Ehe erfüllt worden?**

- Kinder und Enkelkinder
- Ein erfülltes Ehe- und Liebesleben
- Ein Haus mit Garten zum entspannen

**Gibt es so etwas wie «ein Rezept für eine gute Partnerschaft»? Wenn ja, was denkt ihr, was könnten bei euch drei wichtige Eigenschaften dazu sein?**

- Freiheit
- Zuwendung
- Eigenverantwortung

**Gibt es Dinge, die ihr lieber ohne Partner macht oder erlebt?**

Das wird immer weniger, im Moment fällt uns nichts ein ...

**Wie würde euer Werbeslogan lauten, wenn ihr euch als Beziehungspartner anpreisen würdet?**

«Investition in die Ehe hat die grösste Rendite!»

**Auf eurer Homepage «www.ehezeit.ch» werbt ihr für eure Ehe-Lounge. Was ist das?**

Ein Abend mit Input, Videoclip, Animation und Gespräch als Ehepaar. Zur Ermutigung und Hilfe für das Eheleben.

**Ihr bietet Paarberatung an. Was konkret kann ich mir darunter vorstellen?**

Ein Gespräch, in dem wir aus dem «Beziehungswirwar» das Thema für die Frau und den Mann herausfinden, damit jeder mit Gottes Hilfe eigene Schritte in die Freiheit gehen kann.

**Und zum Schluss noch drei Stichworte was ihr tut, damit ihr in eurer Ehe Freude erlebt:**

- Einkaufsbummel
- Ferien und Ausflüge
- Sexualität

Die Fragen stellten B. & Chr. Scheuner



### Ehe- & Partnerabend

Freitag, 5. November 2010  
 19.30 - ca. 22 Uhr

Kirchgemeindehaus  
 Heimenschwand

Referenten:  
 Elsbeth und Peter Wunderli

Kosten:  
 Fr. 20.--/Paar  
 Fr. 12.--/Einzelperson

Anmeldung:  
 bis 30. 10.2010  
 Telefon: 033 453 26 26  
 (mittags oder abends)  
 Mail: eheabend@pcetera.ch